

Die WPD-Gruppe realisiert seit 1996 Projekte im Bereich der regenerativen Energien - schwerpunktmäßig Windparks, verstärkt aber auch im Bereich Fotovoltaik und Biogasanlagen. In den vergangenen Jahren hat sich der Schwerpunkt zunehmend auch ins Ausland verlagert. Insgesamt wurden mehr als 80 Vorhaben mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 1,4 Milliarden Euro und einer Gesamtnennleistung von mehr als 900 Megawatt konzeptioniert und realisiert. WPD hat seinen Hauptsitz in Bremen und beschäftigt zurzeit etwa 160 Mitarbeiter.

Rating vom 20. Juli 2007	
Unternehmensrating	Zwölfmonatsprognose
A	stabil

Rating vom 24. November 2005: A

Rating vom 29. Oktober 2004: A

Rating vom 29. August 2003: A

Wir bewerten Bonität und Zukunftsfähigkeit der WPD AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit A. Das Unternehmen wird damit im Vergleich zur Gesamtwirtschaft als stark überdurchschnittlich beurteilt.

Die WPD-Gruppe konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich deutlich überdurchschnittlich hohe Erträge und Cashflows erwirtschaften und somit hohe Risikopuffer aufbauen, um mögliche negative Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen zu kompensieren. Die Veränderung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Publikumsfonds, die in der Vergangenheit der Hauptvertriebsweg für Windparks der WPD waren, konnte durch die hohe Nachfrage von neu am Markt auftretenden vor allem institutionellen Investoren mehr als kompensiert werden. Die Gruppe hat dabei in hohem Maße von der Nachfrage- und Preisentwicklung auf dem Windenergiesektor profitieren und erneut außergewöhnlich gute Ergebnisse erzielen können.

Aufgrund der mittelfristig zu erwartenden Knappheit von deutschen Onshore-Standorten wird die Gruppe zukünftig darauf angewiesen sein, Projekte im Ausland oder Offshore zu entwickeln. Mit der Übernahme des Projektentwicklers EnerSys im vergangenen Jahr hat sich WPD Zugang zu entsprechender Kompetenz verschafft und im Offshore-Bereich durch die bearbeiteten Offshore-Projekte eine gute Position inne. Mit dem Aufbau eines Bestands an selbstbetriebenen Windparks schafft sich WPD zudem die Voraussetzung, in Zukunft ein hohes Maß an projektierungsunabhängigen Erträgen und Cashflows zu generieren.

Durch die zur Steigerung des Ertragspotenzials in den verschiedenen Geschäftsfeldern verstärkt getätigten Investitionen hat sich im vergangenen Geschäftsjahr der Verschuldungsgrad der Gruppe erhöht. Dieser Verschuldung stehen die stillen Reserven in den Bestandsprojekten und der Projektpipeline gegenüber. Die mit den Investitionen verbundene verbreiterte Aufstellung führt auch zu einer größeren Unabhängigkeit von den Einzelmärkten. Durch die breitere Aufstellung erhöhen sich jedoch auch Anforderungen an die konzernübergreifenden Steuerungsinstrumente sowie die gesamte Organisation. Darüber hinaus bestehen in der Zukunft veränderte Anforderungen aus der Integration der EnerSys und der Erweiterung des Vorstands.

Die in der Gruppe vorhandene Kompetenz und Erfahrung sowohl auf Management- als auch auf operativer Ebene lässt auch für die Zukunft eine positive Geschäftsentwicklung erwarten. Aufgrund der guten Marktposition und der voraussichtlich anhaltend hohen Nachfrage prognostizieren wir eine stabile Entwicklung des Ratingurteils in den nächsten zwölf Monaten.